

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Lern- und Studienhinweise	XLI

Teil I: Einführung

§ 1	Begriff, Funktionen und Erscheinungsformen des Rechts	1
	I. Recht als Ordnungsfaktor	1
	1. Recht als staatlich durchsetzbare Verhaltensordnung	1
	2. Recht, Sitte, Sittlichkeit	1
	II. Erscheinungsformen des Rechts	2
	1. Einteilung nach Sachgebieten	2
	a) Öffentliches und privates Recht	2
	b) Materielles Recht und Prozeßrecht	3
	2. Einteilung nach der Entstehungsform	4
	a) Geschriebenes Recht	4
	b) Ungeschriebenes Recht	4
	3. Einteilung nach der Möglichkeit privatautonomer Gestaltung	4
	a) Zwingendes Recht	5
	b) Nachgiebiges Recht	5
	4. Einteilung nach der Einräumung von Ermessensspielräumen bei der Rechtsanwendung	7
	a) Strenges Recht	7
	b) Billiges Recht	7
§ 2	Rechtsgrundlagen des bürgerlichen Rechts	7
	I. Rechtsquellen des bürgerlichen Rechts	8
	1. Das Bürgerliche Gesetzbuch	8
	a) Entstehungsgeschichte	8
	b) Inhaltliche Gliederung	8
	c) Grundlinien des BGB	10
	2. Bürgerlich-rechtliche Nebengesetze	11
	II. Sonstige Rechtsquellen des privaten Rechts	11
§ 3	Rechtsanwendung und Rechtsdurchsetzung	13
	I. Tatbestand und Rechtsfolge	13
	1. Gesetzliche Tatbestandsmerkmale	13
	2. Rechtsfolgen	14
	II. Subsumtionstechnik	15
	1. Das Auffinden der passenden Rechtsnorm	15
	2. Auslegung und Analogie	16
	a) Auslegung	16
	b) Analogie	17
	III. Gutachten und Urteil	18
	1. Die unterschiedlichen Ausgangspunkte	18
	2. Urteilsstil und Gutachtenstil	18
	IV. Der Aufbau nach Anspruchsgrundlagen	19
	1. Aufbereitung des Sachverhalts	19
	2. Aufsuchen der Rechtsgrundlagen	20
	3. Subsumtionsfrage stellen	20
	4. Liegen Gegenrechte vor?	23

Teil II: BGB – Allgemeiner Teil

1. Kapitel: Rechtssubjekte und Rechtsobjekte

§ 4	Die Rechtssubjekte	25
	I. Begriff und Arten der Rechtssubjekte	25
	1. Wesensmerkmale	25
	2. Arten	25
	3. Motive für die Gründung von juristischen Personen	26
	a) Organisations-Konzentration	26
	b) Haftungsbeschränkung	27
	c) Weitere Motive	28
	II. Die natürliche Person	29
	1. Der Mensch als Rechtsträger	30
	2. Der Mensch als Handelnder	30
	a) Die Geschäftsfähigkeit	31
	b) Die Deliktsfähigkeit	32
	3. Der Mensch als Schutzobjekt	32
	III. Die juristische Person	32
	1. Die Entstehung der juristischen Person	33
	2. Die Handlungsfähigkeit der juristischen Person	33
	a) Rechtsgeschäftliches Handeln	33
	b) Deliktisches Handeln	34
§ 5	Das subjektive Recht	34
	I. Begriff des subjektiven Rechts	35
	II. Arten und Einteilung der subjektiven Rechte	35
	1. Absolute und relative Rechte	35
	a) Absolute Rechte	37
	b) Relative Rechte	37
	2. Einteilung subjektiver Rechte nach dem Inhalt der durch sie vermittelten Befugnis	37
	a) Persönlichkeitsrechte	37
	b) Herrschaftsrechte	38
	3. Die Ansprüche	39
	4. Gestaltungsrechte	40
	5. Gegenrechte	40
	III. Durchsetzung subjektiver Rechte	40
	1. Inanspruchnahme der Gerichte	40
	2. Eigenmächtige Rechtsdurchsetzung	40
	a) Selbsthilfe	41
	b) Notwehr	41
	c) Notstand	41
	IV. Grenzen subjektiver Rechte	42
	1. Das Schikaneverbot	42
	2. Verbot des Rechtsmißbrauchs	42
	3. Die Verwirkung	43
	V. Zeitliche Grenzen der Rechtsausübung	43
	1. Zweck und Wirkung der Verjährung	44
	2. Verjährungsfristen	44
	a) Regelmäßige Verjährungsfrist	44
	b) Kürzere Verjährungsfristen	45
	3. Beginn der Verjährungsfrist	46
	a) Regelmäßiger Verjährungsbeginn	46
	b) Verjährungsbeginn bei kurzer Verjährung	46
	4. Hemmung und Unterbrechung der Verjährung	46

a) Hemmung der Verjährung	47
b) Unterbrechung der Verjährung	47
§ 6 Die Rechtsobjekte	48
I. Das Rechtsobjekt als Oberbegriff	48
II. Sach- und Rechtsgesamtheiten	48
1. Sachgesamtheiten	48
2. Rechtsgesamtheiten	49
a) Das Vermögen	49
b) Das Unternehmen	50
III. Die Sachen	50
1. Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	51
2. Verbrauchbare und nicht verbrauchbare Sachen	52
3. Bestandteile	52
a) Begriff des wesentlichen Bestandteils	52
b) Erweiterung des wesentlichen Bestandteils bei Grund- stücken	53
c) Scheinbestandteile	53
4. Das Zubehör	53
5. Nutzungen	54

2. Kapitel: Grundbegriffe der Rechtsgeschäftslehre

§ 7 Rechtsgeschäftliches Handeln	55
I. Menschliches Handeln als Rechtsfolgenvoraussetzung	55
II. Der Grundsatz der Privatautonomie	55
III. Rechtsformen privatautonomer Gestaltung	56
IV. Abgrenzung zu anderen Erscheinungsformen	56
1. Die rechtsgeschäftsähnliche Handlung	56
2. Realakte	57
3. Unerlaubte Handlungen	57
4. Gefälligkeitsverhältnisse	57
§ 8 Die Willenserklärung	58
I. Wesensmerkmale der Willenserklärung	58
1. Definition	58
2. Begriffsmerkmale	58
a) Der Erklärungstatbestand	59
b) Das Willensmoment	59
3. Schweigen als Willenserklärung	60
a) Bedeutung des Schweigens	60
b) Schweigen und „stillschweigendes“ Verhalten	62
c) Vereinbarungen über den Bedeutungsgehalt des Schwei- gens	62
II. Arten der Willenserklärung	62
1. Einteilung nach der Art der Willensäußerung	62
a) Ausdrückliche Willenserklärungen	62
b) Stillschweigende Willenserklärungen	63
2. Einteilung nach der Notwendigkeit der Äußerung gegenüber dem Erklärungsgegner	63
a) Empfangsbedürftige Willenserklärungen	63
b) Nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	64
3. Einteilung nach der Anwesenheit des Erklärungsgegners	64
a) Willenserklärungen unter Anwesenden	64
b) Willenserklärungen unter Abwesenden	64
III. Wirksamwerden von Willenserklärungen	64
1. Wirksamwerden nicht empfangsbedürftiger Willenserklärun- gen	64

2. Wirksamwerden empfangsbedürftiger Willenserklärungen . .	65
a) Willenserklärungen unter Abwesenden	65
b) Willenserklärungen unter Anwesenden	66
IV. Auslegung von Willenserklärungen	66
§ 9 Das Rechtsgeschäft	67
I. Der Begriff des Rechtsgeschäfts	68
1. Definition	68
2. Die Willenserklärung als Kern des Rechtsgeschäfts	68
3. Weitere Tatbestandserfordernisse	68
II. Einteilung der Rechtsgeschäfte	68
1. Einteilung nach Sachgebieten	68
a) Bürgerlich-rechtliche Rechtsgeschäfte	69
b) Rechtsgeschäfte außerhalb des BGB	69
2. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte	69
a) Einseitige Rechtsgeschäfte	69
b) Mehrseitige Rechtsgeschäfte	69
3. Rechtsgeschäfte unter Lebenden und von Todes wegen	70
4. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	70
a) Verpflichtungsgeschäfte	70
b) Verfügungsgeschäfte	70
5. Kausale und abstrakte Rechtsgeschäfte	71
a) Kausale Geschäfte	71
b) Abstrakte Geschäfte	71
c) Das Abstraktionsprinzip	72
§ 10 Der Vertrag	73
I. Begriff und Funktion des Vertrags	73
1. Wesensmerkmale	73
2. Die Vertragsfreiheit	74
a) Abschlußfreiheit	74
b) Inhaltsfreiheit	74
c) Bindungswirkung des Vertrags	75
II. Der Abschluß des Vertrags	75
1. Das Angebot	75
a) Die Wesensmerkmale des Angebots	75
b) Aufforderung zur Abgabe eines Angebots	75
c) Bindung an das Angebot	76
d) Erlöschen des Angebots	76
e) Modifizierte Annahme	76
2. Die Annahme	76
a) Wesensmerkmale	76
b) Zugang der Annahmeerklärung	76
c) Die Annahmefrist	77
d) Verspätete Annahmeerklärungen	78
e) Modifizierte Annahmeerklärungen	78
f) Schweigen auf ein Angebot	78
g) Sozialtypisches Verhalten	79
3. Dissens beim Vertragsabschluß	79
a) Offener Dissens	79
b) Versteckter Dissens	81
III. Vertragsschluß bei Verwendung Allgemeiner Geschäfts- bedingungen	83
1. Begriff	83
2. Bedeutung und Funktion von Allgemeinen Geschäfts- bedingungen	83
a) „Recht der Wirtschaft“	83

b) Funktion	83
c) Verbraucherschutz	83
3. Wirkungsweise von Allgemeinen Geschäftsbedingungen . . .	84
a) Bezugnahme beim Vertragsschluß	84
b) Sonderregelung für Kaufleute	84
c) Vorausvereinbarungen	85
d) Überraschkungsklauseln	85
e) Unklarheitenregel	85
4. Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen . .	86
a) Generalklausel	86
b) Einzelne Klauselverbote	86

3. Kapitel: Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts

§ 11 Die Geschäftsfähigkeit	89
I. Die Geschäftsunfähigkeit	89
1. Der betroffene Personenkreis	89
a) Geschäftsunfähigkeit aus Altersgründen	89
b) Geschäftsunfähigkeit wegen krankhafter Störung der Geistestätigkeit	89
2. Rechtsfolgen	90
a) Willenserklärungen des in § 104 BGB genannten Personenkreises	90
b) Willenserklärungen gleichgestellter Personen	90
II. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit	90
1. Der betroffene Personenkreis	90
2. Rechtsfolgen	91
a) Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	91
b) Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	93
III. Der Einwilligungsvorbehalt	95
§ 12 Die Form des Rechtsgeschäfts	98
I. Funktionen des Formzwangs	98
1. Die Warnfunktion	98
2. Die Aufklärungsfunktion	98
3. Die Beweisfunktion	98
II. Die verschiedenen Formtypen	99
1. Schriftform	100
a) Gesetzliche Schriftform	100
b) Rechtsgeschäftliche Schriftform	100
2. Öffentliche Beglaubigung	100
3. Notarielle Beurkundung	100
III. Rechtsfolgen bei Formverstößen	101
1. Nichtigkeitsfolgen	101
a) Beweissicherung	101
b) Aufhebung der gewillkürten Schriftform	101
2. Gültigkeit trotz mangelnder Form	102
a) Heilung von Formverstößen	102
b) Einschränkung der Formnichtigkeit durch Treu und Glauben	102

4. Kapitel: Mangelhafte Rechtsgeschäfte

§ 13	Inhaltliche Grenzen privatautonomer Gestaltungsformen	103
	I. Gesetzliche Verbote	103
	1. Auslegung des Normzwecks	104
	a) Mißbilligung des Inhalts	105
	b) Mißbilligung der äußeren Umstände des Geschäfts- abschlusses	105
	2. Umgehungsgeschäfte	105
	3. Praktische Anwendung	105
	a) Zwingendes Recht	105
	b) Einzelrechtsprechung	106
	II. Veräußerungsverbote	106
	1. Absolute Veräußerungsverbote	108
	2. Relative Veräußerungsverbote	108
	a) Gesetzliche Veräußerungsverbote	108
	b) Behördliche Veräußerungsverbote	108
	3. Rechtsgeschäftliche Veräußerungsverbote	108
	III. Sittenwidrigkeit	109
	1. Begriff der guten Sitten	109
	2. Fallgruppen	110
	a) Monopolmißbrauch	110
	b) Knebelungsverträge	110
	c) Gläubigerbenachteiligung	110
	d) Schmiergeldverträge	110
	e) Verstoß gegen Standespflichten	110
	f) Steuerhinterziehung	110
	g) Verstöße gegen Ehe und Familie	110
	h) Verleiten zum Vertragsbruch	111
	3. Das wucherische Geschäft	111
	a) Mißverhältnis von Leistung und Gegenleistung	111
	b) Ausnutzung der besonderen psychischen Situation des Geschäftspartners	111
	4. Rechtsfolgen der Sittenwidrigkeit	111
§ 14	Willensmängel	113
	I. Die Interessenlage	115
	1. Regel-Ausnahmeprinzip	115
	2. Anfechtbarkeit als Vernichtbarkeit	115
	3. Schadenersatzpflichten	115
	4. Minimalbestandteile der Willenserklärung	116
	a) Fehlender Handlungswille	116
	b) Erklärungsbewußtsein	116
	c) Geschäftswille	116
	II. Bewußte Divergenz von Wille und Erklärung	117
	1. Geheimer Vorbehalt	117
	a) Einseitiger Vorbehalt	117
	b) Erkannter Vorbehalt	117
	2. Das Scheingeschäft	117
	a) Nichtigkeit des Scheingeschäftes	118
	b) Gültigkeit des verdeckten Geschäfts	118
	3. Die Scherzerklärung	118
	a) Nichtigkeit der Scherzerklärung	118
	b) Schadenersatzpflichten	118
	III. Unbewußte Divergenz zwischen Wille und Erklärung (Irrtum)	119
	1. Die Anfechtungsgründe	119

a) Der Inhaltsirrtum	120
b) Der Erklärungsirrtum	120
c) Der Übermittlungsfehler als Sonderfall	121
d) Irrtum bei der Willensbildung	121
2. Weitere Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	122
a) Anfechtbares Rechtsgeschäft	122
b) Kausalität	122
c) Anfechtungserklärung	123
d) Anfechtungsfrist	123
3. Rechtsfolgen der Irrtumsanfechtung	123
a) Nichtigkeit	123
b) Schadenersatzpflicht	124
IV. Verwerfliche Beeinflussung bei der Abgabe einer Willens- erklärung	124
1. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	124
a) Vorliegen einer Täuschungshandlung	124
b) Kausalität	125
c) Problem der Dritttäuschung	125
2. Anfechtung wegen rechtswidriger Drohung	125
a) Begriff der Drohung	125
b) Kausalität	125
c) Rechtswidrigkeit	125
3. Anfechtungsfrist	126
§ 15 Aufrechterhaltung nichtiger Rechtsgeschäfte	127
I. Heilung von Formmängeln	127
1. Grundsatz	127
2. Heilung durch Erfüllung	128
II. Die Umdeutung	128
1. Grundsatz	128
2. Voraussetzungen	128
III. Die Bestätigung	128
1. Grundsatz	128
2. Wirkungszeitpunkt	129
IV. Aufrechterhaltung bei Teilnichtigkeit	129
1. Folgen der Teilnichtigkeit	129
2. Ausnahmen der Teilnichtigkeit	129
a) Gesetzliche Ausnahmen	129
b) Abweichende Vereinbarungen	129

5. Kapitel: Zusätzliche Wirksamkeitsvoraussetzungen bei Rechtsgeschäften

§ 16 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	131
I. Bedingte Rechtsgeschäfte	131
1. Begriff der Bedingung	131
2. Arten	132
a) Aufschiebende Bedingung	132
b) Auflösende Bedingung	132
3. Bedingungsfeindliche Rechtsgeschäfte	133
4. Echte und unechte Bedingung	133
5. Rechtsfolgen der Bedingung	134
a) Eintritt und Ausfall der Bedingung	134
b) Bedingungsvereitelung	134
c) Verfügungen während der Schwebezeit	134
II. Befristete Rechtsgeschäfte	135
1. Funktion der Befristung	135

	2. Arten der Befristung	135
	3. Einzelheiten	135
§ 17	Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte	136
	I. Die Interessenlage	136
	1. Aufsichtsrechte Dritter	136
	2. Eingriff in fremde Rechtssphären	136
	II. Arten der Zustimmung	137
	1. Einwilligung	137
	2. Genehmigung	137
	III. Verfügung eines Nichtberechtigten	138
	1. Einwilligung des Berechtigten	138
	2. Genehmigung des Berechtigten	138

6. Kapitel: Rechtsgeschäftliches Handeln für Dritte

§ 18	Die Stellvertretung	141
	I. Funktionen der Stellvertretung	141
	1. Delegation und Multiplikation	141
	2. Handeln für nicht voll Geschäftsfähige	141
	3. Korporations- und Gesellschaftsrecht	141
	II. Die rechtliche Grundkonstellation	141
	1. Die beteiligten Personen und ihre Rechtsbeziehungen	141
	2. Die Wirkungsweise der Stellvertretung	142
	a) Aktive Stellvertretung	142
	b) Passive Stellvertretung	143
	III. Arten der Stellvertretung	143
	1. Gesetzliche Vertretung	143
	2. Rechtsgeschäftliche Stellvertretung	143
	3. Organschaftliche Vertretungsmacht	143
	4. Direkte und indirekte Stellvertretung	143
	a) Direkte Stellvertretung	143
	b) Indirekte Stellvertretung	144
	IV. Ähnliche Erscheinungsformen	144
	1. Zurechnungstatbestände im Rahmen des Schadenersatzrechts	144
	a) Erfüllungsgehilfe	144
	b) Verrichtungsgehilfe	145
	2. Stellvertreter und Bote	145
	3. Stellvertreter und Besitzdiener	146
	4. Der Treuhänder	146
	5. Der Strohmann	146
	V. Wirksamkeitsvoraussetzungen der Stellvertretung	147
	1. Zulässigkeit der Stellvertretung	147
	2. Offenkundigkeit	147
	a) Verpflichtung des Vertreters	147
	b) „Geschäft für den, den es angeht“	148
	c) Handeln unter fremdem Namen	148
	3. Vorliegen der „Vertretungsmacht“	148
	4. Zurechnung subjektiver Komponenten	149
	a) Grundsatz	149
	b) Ausnahme	149
	VI. Die rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht (Vollmacht)	149
	1. Die Grundkonstellation	149
	2. Erteilung der Vollmacht	150
	3. Abstraktheit der Vollmacht	150
	4. Form der Vollmachtserteilung	150

a) Grundsatz	150
b) Ausnahmen	150
5. Widerruf der Vollmacht	151
6. Arten der Vollmacht	151
a) Einzel- und Generalvollmacht	151
b) Einzel- und Gesamtvollmacht	151
c) Haupt- und Untervollmacht	151
d) Duldungs- und Anscheinsvollmacht	152
7. Erlöschen der Vollmacht	153
a) Erlöschen nach Innenverhältnis	153
b) Widerruf der Vollmacht	153
c) Rechtsscheintatbestände	153
§ 19 Vertretung ohne Vertretungsmacht	154
I. Das vom vollmachtlosen Vertreter abgeschlossene Rechts- geschäft	154
1. Verträge	154
2. Einseitige Rechtsgeschäfte	155
3. Das Fehlen der Vertretungsmacht	155
II. Haftung des vollmachtlosen Vertreters	155
1. Inhalt des Anspruchs	155
a) Erfüllungsansprüche	155
b) Schadenersatzansprüche	156
2. Einschränkung der Haftung	156
a) Unkenntnis des Vertreters	156
b) Kenntnis des Dritten	156
c) Minderjährige	156
§ 20 Grenzen der Vertretungsmacht	157
I. Beschränkung der gesetzlichen Vertretungsmacht	157
1. Vormundschaftsgerichtliche Genehmigung	157
2. Geschäfte mit Familienangehörigen	157
II. Mißbrauch der Vertretungsmacht	157
1. Kollusion	158
2. Erkennbare Treuwidrigkeit	158
III. Verbot des In-Sich-Geschäfts	158
1. Grundkonstellation	158
a) Selbstkontrahieren	158
b) Doppelvertretung	158
2. Der Gesetzeszweck	159
3. Erlaubtes Selbstkontrahieren	159
a) Gestattung	159
b) Erfüllung einer Verbindlichkeit	159
4. Einschränkung des § 181 durch die Rechtsprechung	159
5. Rechtsfolgen des verbotenen Selbstkontrahierens	160
6. Selbstkontrahierungsverbot bei gesetzlicher Vertretung	160

Teil III: BGB – Allgemeines Schuldrecht

§ 21 Funktionen und Systematik des Schuldrechts	161
I. Der Regelungsbereich des Schuldrechts	161
1. Das Schuldrecht als Rechtsgrundlage für den rechtsgeschäft- lichen Güterverkehr	161
2. Das Schuldrecht als Rechtsgrundlage für den Personen- und Güterschutz	162
3. Das Schuldrecht als Ausgleichsordnung für unberechtigte Vermögensverschiebungen	162

4. Das Schuldrecht als Rechtsgrundlage für den Zusammen- schluß mehrerer zur gemeinsamen Zweckverfolgung	163
5. Schuldrechtliche Beziehungen außerhalb des Schuldrechts .	163
II. Die Gesetzessystematik	163

1. Kapitel: Begriff und Arten des Schuldverhältnisses

§ 22 Das Wesen des Schuldverhältnisses	166
I. Begriff	166
1. Das Schuldverhältnis als Gesamtheit von Rechtsbeziehungen	166
2. Das Schuldverhältnis im engeren Sinne	166
3. Die Relativität schuldrechtlicher Beziehungen	167
4. Gegenseitige Leistungsverpflichtungen	167
5. Dauerschuldverhältnisse	167
II. Schuld und Haftung	168
1. Arten der Haftung	168
2. Haftung ohne Schuld	169
3. Schuld ohne Haftung	169
a) Verjährte Forderungen	169
b) Spiel, Wette und Ehemäklerlohn	169
III. Gefälligkeitsverhältnisse	169
IV. Anbahnung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse durch sozia- len Kontakt	170
1. Dogmatische Grundlagen	170
2. Rechtsfolgen	170
§ 23 Arten der Schuldverhältnisse	171
I. Gesetzliche Schuldverhältnisse	173
1. Im Schuldrecht geregelte gesetzliche Schuldverhältnisse	173
a) Unerlaubte Handlung	173
b) Ungerechtfertigte Bereicherung	173
c) Geschäftsführung ohne Auftrag	173
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse außerhalb des Schuldrechts .	174
II. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	174
1. Einseitige und zweiseitige Rechtsgeschäfte	174
2. Einteilung der vertraglichen Schuldverhältnisse nach dem Grade der gegenseitigen Verpflichtungsabhängigkeit	174
a) Einseitig verpflichtende Verträge	174
b) Unvollkommen zweiseitig verpflichtende Verträge	175
c) Gegenseitige Verträge	175
3. Faktische Vertragsverhältnisse	175

2. Kapitel: Inhalt des Schuldverhältnisses

§ 24 Die Leistungspflicht	177
I. Pflichten im Schuldverhältnis	177
1. Die allgemeine Leistungspflicht	177
2. Leistung nach Treu und Glauben	177
a) Treupflichten	178
b) Schutzpflichten	178
c) Mitwirkungspflichten	178
d) Aufklärungspflichten	179
e) Wegfall der Geschäftsgrundlage	179
3. Obliegenheiten	179
II. Bestimmung des Leistungsinhalts	180

1. Der Normalfall	180
a) Bestimmbarkeit der Leistung	180
b) Orientierung an der „Üblichkeit“	180
2. Leistungsbestimmung durch eine Vertragspartei	181
a) Die Bestimmung nach billigem Ermessen	181
b) Die Leistungsbestimmung	181
3. Bestimmung der Gegenleistung	181
4. Leistungsbestimmung durch Dritte	182
§ 25 Der Leistungsgegenstand	182
I. Stück- und Gattungsschulden	182
1. Die Stückschuld	182
2. Die Gattungsschuld	183
a) Begriff	183
b) Die beschränkte Gattungsschuld	183
c) Leistungspflicht bei Gattungsschulden	183
d) Die Konkretisierung der Gattungsschuld	184
e) Folgen der Konzentration	184
II. Die Wahlschuld	185
1. Begriff	185
2. Anwendungsfälle	185
III. Die Ersetzungsbefugnis	185
1. Ersetzungsbefugnis des Gläubigers	185
2. Ersetzungsbefugnis des Schuldners	185
IV. Die Geldschuld	186
1. Begriffsbestimmungen	186
a) Geldsummensschulden	186
b) Geldsortenschulden	186
c) Geldwertschulden	186
d) Fremdwährungsschulden	186
e) Geldstückschulden	187
f) Buchgeld	187
2. Wertsicherung von Geldschulden	187
V. Die Zinsschuld	187
1. Die Zinszahlungspflicht	187
2. Der Zinssatz	189
§ 26 Zeit und Ort der Leistung	190
I. Die Leistungszeit	190
1. Die regelmäßige Leistungszeit	190
a) Grundsatz	190
b) Gesetzliche Sonderregeln	190
2. Rechtsfolgen bei Nichteinhaltung der Leistungszeit	190
a) Verzug	190
b) Fixgeschäfte	191
II. Der Leistungsort	191
1. Begriff des Erfüllungsorts	191
a) Holschulden	192
b) Bringschulden	192
c) Schickschulden	192
2. Festlegung des Erfüllungsorts	193
a) Parteivereinbarung	193
b) Sonstige Indizien	193
c) Gegenseitige Verträge	193
d) Gesetzliche Auslegungsregel	194
e) Gesetzliche Sonderregeln	194
3. Bedeutung des Erfüllungsorts	194

	a) Verzug	194
	b) Konkretisierung	194
	c) Gerichtsstand	194
	d) Gefahrtragung	194
§ 27	Leistung durch Dritte	195
	I. Die Zulässigkeit der Leistung durch Dritte	195
	1. Grundsatz	195
	2. Ausnahmen	195
	3. Der Widerspruch des Schuldners	196
	4. Rechtspolitische Würdigung	196
	5. Bereicherungsrechtliche Konsequenzen	196
	II. Ablösungsrecht nach § 268 BGB	196
	1. Grundsatz	196
	2. Rechtsfolgen	196
§ 28	Leistung an Dritte	197
	I. Zustimmung zur Leistung an Dritte	197
	II. Schuldnerschutzbestimmungen	197
	1. Quittung	197
	2. Schutz bei der Forderungsabtretung	197
	3. Erbschein	198
§ 29	Der Vertrag zugunsten Dritter	198
	I. Der Begriff des Vertrags zugunsten Dritter	198
	1. Die beteiligten Personen	198
	2. Die Rechtsbeziehungen der Beteiligten	199
	a) Deckungsverhältnis	199
	b) Valutaverhältnis	199
	II. Echter und unechter Vertrag zugunsten Dritter	199
	1. Echter Vertrag zugunsten Dritter	200
	2. Unechter Vertrag zugunsten Dritter	200
	3. Abgrenzungskriterien	200
	4. Die Erfüllungsübernahme	200
	III. Rechte, Pflichten und Einwendungen beim Vertrag zugunsten Dritter	201
	1. Die Rechtsstellung des Dritten	201
	2. Rechtsstellung des Versprechensempfängers	201
	3. Rechtsstellung des Versprechenden	201
	4. Unzulässige Vertragsgestaltungen	201
	a) Verfügungsverträge zugunsten Dritter	202
	b) Verträge zu Lasten Dritter	202
	IV. Der Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	202
	1. Wesen des Vertrags mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	202
	2. Voraussetzungen	203
	a) Leistungsnähe	203
	b) Schutzinteresse	203
	c) Erkennbarkeit dieser Voraussetzungen für den Schuldner	203
	d) Schutzbedürftigkeit des Dritten	203
	3. Rechtsgrundlage	204
	4. Anwendungsfälle	204
	a) Mietverträge	204
	b) Weitere Fälle	204
	c) Produzentenhaftung	204
§ 30	Die Zurückbehaltung der Leistung	205
	I. Das allgemeine Zurückbehaltungsrecht	205
	1. Wesen und Bedeutung des Zurückbehaltungsrechts	205
	a) Begriff	205

b) Bedeutung	206
2. Die Voraussetzungen des Zurückbehaltungsrechts	206
a) Gegenseitigkeit	206
b) Fälligkeit	206
c) Konnexität	207
d) Zulässigkeit	207
3. Die Wirkung des Zurückbehaltungsrechts	208
a) Einrede	208
b) Verurteilung Zug-um-Zug	208
II. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages	208
1. Voraussetzungen	208
a) Gegenseitiger Vertrag	208
b) Synallagma	208
c) Fälligkeit	208
d) Keine Vorleistungspflicht	209
2. Wirkungen der Einrede des nicht erfüllten Vertrages	209
§ 31 Schadenersatz	209
I. Schadenersatz als Opferausgleich	209
II. Die haftungsbegründenden Tatbestände	211
III. Inhalt, Art und Umfang des Schadenersatzanspruches	211
1. Begriff des Schadens	211
2. Kausalität	212
3. Die Art des Schadens	212
a) Unmittelbarer und mittelbarer Schaden	212
b) Vermögensschaden und Nichtvermögensschaden	212
c) Erfüllungs- und Vertrauensschaden	213
d) Drittschaden	213
4. Umfang des Schadenersatzanspruches	214
a) Grundsatz der Naturalrestitution	214
b) Schadenersatz in Geld	214
c) Einzelfälle der Schadensberechnung	215
IV. Verantwortlichkeit des Schädigers	217
1. Haftung für eigenes Verschulden	218
2. Haftung für fremdes Verschulden	218
V. Mitverschulden	219

3. Kapitel: Beendigung des Schuldverhältnisses

§ 32 Die Erfüllung	222
I. Leistungsbewirkung	222
1. Begriff der Erfüllung	222
2. Verrechnung bei mehreren Schuldverhältnissen	224
a) Bestimmung durch den Schuldner	224
b) Gesetzliche Tilgungsregel	224
3. Verpflichtungen des Gläubigers	224
a) Ausstellung einer Quittung	224
b) Rückgabe von Schuldscheinen	224
II. Leistung an Erfüllungs Statt	225
1. Annahme an Erfüllungs Statt	225
2. Annahme erfüllungshalber	225
a) Definition	225
b) Auslegung	225
§ 33 Erfüllungssurrogate	226
I. Die Hinterlegung	226

1. Begriff	226
2. Voraussetzungen der Hinterlegung	226
a) Hinterlegungsgründe	226
b) Hinterlegungsfähigkeit	227
3. Wirkungen der Hinterlegung	227
II. Die Aufrechnung	227
1. Sinn der Aufrechnung	227
2. Voraussetzungen der Aufrechnung	228
a) Gegenseitigkeit der Forderungen	228
b) Gleichartigkeit der Forderungen	228
c) Fälligkeit der Gegenforderung	228
d) Einredefreiheit der Gegenforderung	229
e) Zulässigkeit der Aufrechnung	229
3. Die Wirkung der Aufrechnung	230
4. Die Aufrechnungserklärung	230
5. Privilegierung der Aufrechnung	230
III. Konfusion und Konsolidation	231
IV. Erlaß	231
1. Erlaßvertrag	231
2. Negatives Schuldanerkennntnis	231
3. Die Novation	231
V. Rücktritt und Kündigung	232
1. Der Rücktritt	232
a) Rücktrittsgründe	232
b) Wirkung des Rücktritts	232
2. Die Kündigung	232
VI. Vergleich	232
1. Begriff	232
2. Rechtsfolge	232
VII. Zweckerreichung	233

4. Kapitel: Leistungsstörungen im Schuldverhältnis

§ 34 Die Unmöglichkeit	236
I. Ursprüngliche Unmöglichkeit	237
1. Ursprüngliche objektive Unmöglichkeit	237
a) Begriff	237
b) Rechtsfolgen	237
2. Ursprüngliche subjektive Unmöglichkeit	239
a) Begriff	239
b) Rechtsfolgen	239
3. Sonderregelungen	240
II. Nachträgliche Unmöglichkeit	240
1. Begriff	240
2. Gleichstellung von objektiver und subjektiver Unmöglichkeit	240
3. Vom Schuldner nicht zu vertretende Unmöglichkeit	240
4. Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit	241
a) Stückschulden	241
b) Gattungsschulden	242
5. Der Anspruch auf die Ersatzleistung	242
III. Unmöglichkeit im gegenseitigen Vertrag	243
1. Von niemandem zu vertretende Unmöglichkeit	244
a) Kein Anspruch auf die Gegenleistung	244
b) Gegenleistungsverpflichtung bei Anspruch aus § 281 BGB	244

	c) Rückforderungsanspruch bei erfolgter Gegenleistung . . .	244
	2. Vom Schuldner zu vertretende Unmöglichkeit	245
	3. Vom Gläubiger zu vertretende Unmöglichkeit	245
	4. Von niemandem zu vertretende Unmöglichkeit bei Gläubiger- verzug	245
§ 35	Der Verzug des Schuldners	246
	I. Begriff des Schuldnerverzugs	246
	II. Voraussetzungen des Schuldnerverzugs	247
	1. Fälligkeit	247
	2. Mahnung	247
	a) Grundsatz	247
	b) Ausnahmen	247
	3. Vertretenmüssen des Schuldners	248
	III. Rechtsfolgen des Schuldnerverzugs	248
	1. Verzögerungsschaden	248
	2. Verzugszinsen	248
	3. Schadenersatz wegen Nichterfüllung	249
	4. Verschärfte Haftung	249
	a) Haftung für jede Fahrlässigkeit	249
	b) Haftung für Zufall	249
	IV. Schuldnerverzug im gegenseitigen Vertrag	249
	1. Voraussetzungen	250
	2. Rechtsfolgen	250
§ 36	Die positive Vertragsverletzung	251
	I. Voraussetzungen der positiven Vertragsverletzung	252
	1. Die positive Vertragsverletzung als Auffangtatbestand der Leistungsstörung	252
	2. Vertretenmüssen	252
	3. Rechtsgrundlagen	252
	II. Erscheinungsformen der positiven Vertragsverletzung	253
	1. Schlechtleistung	253
	2. Verletzung von Nebenpflichten	253
	a) Aufklärungs- und Auskunftspflichten	253
	b) Schutzpflichten	254
	c) Leistungstreupflichten	254
	III. Rechtsfolgen bei positiver Vertragsverletzung	254
	1. Schadenersatz	254
	2. Gegenseitiger Vertrag	254
§ 37	Verschulden beim Vertragsschluß (culpa in contrahendo)	255
	I. Haftungsgrundlagen	255
	II. Erscheinungsformen	255
	1. Verletzung von Obhuts- und Sorgfaltspflichten	255
	2. Grundloser Abbruch von Vertragsverhandlungen	256
	3. Formnichtige Verträge	256
	4. Unredliche Einwirkung auf den Verhandlungspartner	256
	III. Rechtsfolgen	256
	1. Schadenersatz	256
	2. Haftung für den Erfüllungsgehilfen	257
	3. Haftung des Erfüllungsgehilfen	257
§ 38	Der Gläubigerverzug	257
	I. Voraussetzungen	258
	1. Ordnungsgemäßes Angebot	258
	2. Erfüllbarkeit und Möglichkeit der Leistung	258
	3. Nichtannahme der geschuldeten Leistung	258
	II. Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs	258

1. Haftungserleichterungen	259
2. Gefahrübergang bei Gattungsschulden	259
3. Übergang der Preisgefahr bei gegenseitigen Verträgen	259

5. Kapitel: Mehrheit von Schuldnern und Gläubigern im Schuldverhältnis

§ 39 Gläubigermehrheit	261
I. Teilgläubiger	261
1. Begriff	261
2. Rechtsfolgen	262
II. Gesamtgläubiger	262
1. Begriff	262
2. Rechtsfolgen	262
III. Gesamthandsgläubiger	263
1. Begriff	263
2. Rechtsfolgen	263
§ 40 Schuldnermehrheit	263
I. Teilschuldner	263
1. Begriff	263
2. Rechtsfolgen	264
II. Gesamtschuldnerschaft	264
1. Begriff	264
2. Anwendungsfälle	264
a) Unteilbare Leistung	264
b) Gesetzliche Regelung	264
c) Gemeinschaftliche Leistungsverpflichtung	264
3. Strukturelemente der Gesamtschuld	265
4. Rechtsfolgen	265
a) Stellung des Gläubigers	265
b) Schuldnerstellung	266

6. Kapitel: Gläubiger- und Schuldnerwechsel

§ 41 Die Forderungsübertragung	267
I. Wirtschaftliche Bedeutung	267
1. Rechtsgeschäftlicher Forderungsübergang	267
a) Die Zession als Erfüllung eines Kausalgeschäfts	267
b) Die Zession als Kreditgeschäft	267
2. Gesetzlicher Forderungsübergang	268
3. Forderungsübertragung durch Hoheitsakt	268
II. Voraussetzungen der Forderungsabtretung	268
1. Der Abtretungsvertrag	268
2. Die abzutretende Forderung	269
a) Kein gutgläubiger Erwerb	269
b) Künftige Forderungen	269
III. Übergang von Sicherungsrechten	269
IV. Schuldnerschutz	269
1. Einwendungserhalt	270
2. Befreiende Zahlung	270
a) Schuldnerschutz	270
b) Bereicherungsausgleich	271
3. Aufrechnungsanwartschaften	271
§ 42 Die Schuldübernahme	272

I. Begriff und Erscheinungsformen	272
II. Zustandekommen der Schuldübernahme	272
1. Vertrag zwischen Gläubiger und Übernehmer	272
2. Vertrag zwischen Alt- und Neuschuldner	272
a) Grundsatz	272
b) Übernahme einer Hypothekenschuld	273
III. Rechtsstellung des Übernehmers	274
IV. Erlöschen von Sicherungsrechten	274
V. Die Vermögensübernahme	274
1. Tatbestand der Vermögensübernahme	275
2. Haftungsbeschränkungen	275
3. Haftung bei Einzelgegenständen	275
VI. Die Vertragsübernahme	276

Teil IV: BGB – Besonderes Schuldrecht

§ 43 Funktion und Systematik des Besonderen Schuldrechts	277
I. Der Regelungsbereich des Besonderen Schuldrechts	277
II. Vertragliche Schuldverhältnisse	278
1. Die Typologie des Gesetzgebers	278
2. Vertragsfreiheit im Schuldrecht	278
a) Gemischte Verträge	278
b) Verträge eigener Art	278

1. Kapitel: Veräußerungsverträge

§ 44 Der Kauf	281
I. Allgemeines zum Kaufvertrag	281
1. Wesensmerkmale	281
a) Gegenseitiger Vertrag	281
b) Der Kaufvertrag als Verpflichtungsgeschäft	281
c) Der Kauf als Kausalgeschäft	282
d) Anwendung der allgemeinen Vorschriften	282
e) Formvorschriften	282
2. Grundaussagen des Kaufrechts	283
II. Typen des Kaufvertrags und verwandte Erscheinungsformen	285
1. Sach- und Rechtskauf	285
2. Stück- und Gattungskauf	285
3. Grundstücks- und Fahrniskauf	285
4. Kauf von Sach- und Rechtsgesamtheiten	285
5. Kauf zukünftiger Gegenstände	286
6. Mantelkauf	286
7. Bar- und Kreditgeschäft	286
8. Kauf unter Eigentumsvorbehalt	290
9. Der Vorkauf	291
10. Der Wiederkauf	291
11. Das Ankaufsrecht	292
12. Der Weiterverkauf	292
13. Das Streckengeschäft	293
14. Versendungskauf	293
15. Der Probekauf	293
16. Das Konditionsgeschäft	293
17. Der Lieferungskauf	293
18. Sukzessivlieferungsverhältnisse	294

19. Der Handelskauf	294
20. Der Viehkauf	294
21. Factoring	295
a) Echtes Factoring	295
b) Unechtes Factoring	295
22. Der Lizenzvertrag	295
23. Der Mietkauf	295
24. Der Schwarzkauf	296
25. Der Schluß- und Ausverkauf	296
26. Der Selbsthilfeverkauf	296
27. Der Pfandverkauf	296
28. Der Deckungskauf	296
III. Pflichten der Kaufvertragsparteien	296
1. Pflichten des Verkäufers	298
a) Hauptpflichten	298
b) Nebenpflichten	299
2. Pflichten des Käufers	300
a) Hauptpflichten	300
b) Nebenpflichten	300
IV. Leistungsstörungen	300
1. Leistungsstörungen auf seiten des Käufers	301
a) Verletzung der Zahlungspflicht	302
b) Verletzung der Abnahmeverpflichtung	302
2. Leistungsstörungen auf seiten des Verkäufers	303
a) Unmöglichkeit	303
b) Verzug	309
c) Schlechtleistung des Verkäufers	309
V. Die Sachmängelhaftung des Verkäufers	310
1. Haftung des Verkäufers für Fehler der Kaufsache	311
a) Objektiver Fehler	311
b) Subjektiver Fehler	311
2. Die Haftung des Verkäufers beim Fehlen zugesicherter Eigen- schaften	311
3. Ausschluß der Verkäuferhaftung	312
a) Kenntnis des Mangels	312
b) Öffentliche Versteigerung	312
c) Vertragliche Abweichungen	312
4. Die Rechte des Käufers	313
a) Wandelung	313
b) Minderung	314
c) Schadenersatz wegen Nichterfüllung	314
d) Besonderheit bei Gattungsschulden	315
5. Verjährung der Gewährleistungsansprüche	316
6. Konkurrenz und Ergänzung der Gewährleistungsansprüche mit anderen Rechten	317
a) Irrtumsanfechtung	317
b) Schadenersatz aus positiver Vertragsverletzung	318
c) Haftung des Herstellers im Rahmen der Produkthaftung	318
§ 45 Die Schenkung	319
I. Begriff und Wesensmerkmale der Schenkung	320
1. Begriff	320
2. Wesensmerkmale	320
II. Arten	320
1. Das Schenkungsversprechen	320
2. Handschenkung	320

3. Die gemischte Schenkung	321
4. Schenkung von Todes wegen	321
5. Die Schenkung unter Auflage	321
III. Die Form der Schenkung	321
1. Notarielle Beurkundung	321
2. Heilung des Formmangels	322
IV. Das Rechtsverhältnis zwischen Schenker und Beschenktem . .	322
1. Geminderte Haftung des Schenkers	322
a) Haftungsmaßstab	322
b) Gewährleistungsrechte	322
2. Rückforderung der Schenkung	323
a) Notbedarf	323
b) Grober Undank	323

2. Kapitel: Gebrauchsüberlassungsverträge

§ 46 Die Miete	325
I. Begriff und Erscheinungsformen	325
1. Wesensmerkmale	325
2. Der Mietvertrag	325
a) Zustandekommen	325
b) Vertragsfreiheit	326
c) Allgemeine Geschäftsbedingungen	326
3. Erscheinungsformen	326
II. Rechte und Pflichten der Mietvertragsparteien	327
1. Pflichten des Vermieters	327
a) Gebrauchsüberlassung	327
b) Instandsetzungspflicht	327
c) Gebrauchserhaltungspflicht	327
d) Verwendungsersatz	327
e) Allgemeine Treupflichten	328
2. Pflichten des Mieters	328
a) Mietzahlung	328
b) Nebenpflichten	328
III. Leistungsstörungen	329
1. Leistungsstörungen auf seiten des Vermieters	329
a) Gleichstellung von Rechts- und Sachmängeln	329
b) Rechtsfolgen	330
2. Leistungsstörungen auf seiten des Mieters	331
a) Zahlungsverzug	331
b) Vertragswidriger Gebrauch	332
c) Verzögerte Rückgabe	332
IV. Veräußerung der Mietsache	332
1. Veräußerung eines vermieteten Grundstücks	332
2. Veräußerung von beweglichen Sachen	332
V. Beendigung des Mietverhältnisses	333
VI. Das Leasing	333
1. Wesen des Leasings	334
2. Der Leasingvertrag	334
3. Arten des Leasings	334
a) Operating-Leasing	334
b) Finanzierungs-Leasing	334
§ 47 Sonstige Gebrauchsüberlassungsverhältnisse	336
I. Die Pacht	336

1. Wesensmerkmale	336
2. Erscheinungsformen	336
a) Allgemeines	336
b) Einzelfälle	336
3. Pflichten der Vertragsparteien	337
4. Rechtsgrundlagen	337
II. Die Leihe	337
1. Wesensmerkmale	337
2. Rechte und Pflichten	337
a) Pflichten des Verleihers	337
b) Pflichten des Entleihers	337
III. Das Darlehen	338
1. Begriff	338
a) Wesensmerkmale	338
b) Überlassung zum Verbrauch	338
c) Zinsen	338
2. Erscheinungsformen	338
a) Vereinbarungsdarlehen	338
b) Typische Erscheinungsformen der Finanzierungspraxis	338
3. Abschluß des Darlehensvertrags	339
a) Realvertrag	339
b) Konsensualvertrag	339
4. Das Darlehensversprechen	340
5. Die Kündigung des Darlehens	340
6. Besonderheiten beim Verbraucherdarlehen	340

3. Kapitel: Dienstleistungen

§ 48 Der Dienstvertrag	344
I. Begriff	344
1. Wesensmerkmale	344
2. Regelungsbereich der §§ 611 ff. BGB	344
3. Abgrenzungsfragen	344
a) Selbständige Dienstleistungen	344
b) Geschäftsbesorgungsverhältnisse	345
II. Rechte und Pflichten im Dienstvertrag	345
1. Pflichten des Dienstpflichtigen	345
a) Dienstleistung	345
b) Nebenpflichten	345
2. Pflichten des Dienstberechtigten	346
a) Vergütungspflicht	346
b) Nebenpflichten	346
III. Leistungsstörungen	346
1. Unmöglichkeit	346
2. Gläubigerverzug	347
3. Arbeitsrechtliche Besonderheiten	347
4. Positive Vertragsverletzung	347
IV. Beendigung des Dienstverhältnisses	348
1. Ordentliche Kündigung	348
2. Außerordentliche Kündigung	348
3. Anfechtung	349
4. Zeugnispflicht	349
§ 49 Der Werkvertrag	350
I. Begriff	350

1. Wesensmerkmale	350
2. Problematische Einzelfälle	350
a) Architektenvertrag	350
b) Auskunftvertrag	350
c) Bauvertrag	350
d) Beförderungsvertrag	350
e) EDV-Programme	351
f) Fertighausvertrag	351
g) Gutachten	351
h) Ingenieurvertrag	351
i) Lieferung mit Montage	351
j) Steuerberatung	351
k) Energielieferungsvertrag	351
l) Kfz-Inspektion	351
II. Der Werklieferungsvertrag	352
1. Werklieferungsvertrag über eine vertretbare Sache	352
2. Werklieferungsvertrag über eine nicht vertretbare Sache	352
III. Rechte und Pflichten aus dem Werkvertrag	353
1. Pflichten des Unternehmers	353
a) Hauptpflichten	353
b) Nebenpflichten	353
2. Pflichten des Bestellers	353
a) Vergütungspflicht	353
b) Abnahmepflicht	353
c) Nebenpflichten	354
IV. Leistungsstörungen	354
1. Unmöglichkeit	354
a) Gefahrübergang bei Abnahme	354
b) Gefahrübergang bei Annahmeverzug	354
c) Gefahrübergang bei Versendung	354
d) Vollendung statt Abnahme	355
2. Verzug des Unternehmers	355
a) Erfüllungsanspruch	355
b) Rechte nach §§ 286, 326 BGB	355
c) Rücktritt vom Vertrag	355
3. Haftung des Unternehmers für Mängel	355
a) Umfang der Gewährleistungshaftung	355
b) Rechte des Bestellers	356
§ 50 Sonstige Dienstleistungsverhältnisse	359
I. Der Auftrag	359
1. Begriff	359
2. Bedeutung des Auftragsrechts	359
3. Rechte und Pflichten aus dem Auftrag	359
a) Pflichten des Beauftragten	359
b) Pflicht des Auftraggebers zum Aufwendungsersatz	360
II. Die entgeltliche Geschäftsbesorgung	360
III. Die Verwahrung	360
1. Grundtypus	360
2. Unregelmäßige Verwahrung	361
IV. Der Maklervertrag	361
1. Wesensmerkmale	361
a) Gegenstand des Maklervertrags	361
b) Abgrenzungsfragen	361
2. Rechte und Pflichten	361
a) Maklerlohn	361

b) Besonderheiten beim Ehemäklerlohn	362
c) Besonderheiten beim Kreditvermittler	362

4. Kapitel: Sonstige Leistungsversprechen

§ 51 Die Bürgschaft	363
I. Begriff	363
1. Definition	363
2. Erscheinungsformen und Abgrenzungsfragen	364
3. Spezielle Erscheinungsformen	364
a) Nachbürgschaft	364
b) Rückbürgschaft	365
4. Der Bürgschaftsvertrag	365
II. Die Rechtsstellung des Bürgen	365
1. Bürgeneinreden	366
a) Einreden des Hauptschuldners	366
b) Leistungsverweigerung bei Anfechtungs- bzw. Aufrech-	
nungsmöglichkeit des Hauptschuldners	366
c) Einrede der Vorausklage	366
2. Regreßansprüche	367
§ 52 Schuldverhältnisse zur Klarstellung von Verbindlichkeiten	368
I. Der Vergleich	368
1. Begriff	368
a) Definition	368
b) Voraussetzungen	368
2. Rechtsfolgen	368
a) Außerstreitstellung	368
b) Vergleich und früheres Schuldverhältnis	368
c) Irrtum über die Vergleichsgrundlage	369
d) Irrtum über streitige Umstände	369
II. Schuldversprechen und Schuldanerkennntnis	369
1. Wesensmerkmale	369
a) Begriff	369
b) Abstraktheit der Verpflichtung	370
2. Schriftform	370
§ 53 Gewagte Verträge	371
I. Spiel und Wette	371
II. Auslobung	371
§ 54 Wertpapierrechtliche Grundformen	372
I. Die Anweisung	372
II. Schuldverschreibung auf den Inhaber	372

5. Kapitel: Gesetzliche Schuldverhältnisse

§ 55 Die Geschäftsführung ohne Auftrag	374
I. Begriff und Wesen der Geschäftsführung ohne Auftrag	375
1. Wesensmerkmale	375
2. Abgrenzung	375
3. Regelungsbereich	376
II. Die berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	376
1. Voraussetzungen	376
2. Rechtsfolgen	377
a) Pflichten des Geschäftsführers	377

b) Pflichten des Geschäftsherrn	377
III. Unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	378
1. Kennzeichen	378
2. Rechtsfolgen	378
IV. Eigengeschäftsführung	378
1. Kennzeichen	378
2. Rechtsfolgen	378
V. Die Geschäftsanmaßung	379
1. Kennzeichen	379
2. Rechtsfolgen	379
a) Ansprüche des Geschäftsherrn	379
b) Ansprüche des Geschäftsführers	379
§ 56 Die ungerechtfertigte Bereicherung	380
I. Überblick	380
1. Grundelemente des Bereicherungsanspruchs	380
2. Systematik des Bereicherungsrechts	382
a) Die verschiedenen Anspruchsgrundlagen	382
b) Ausschluß und Umfang des Bereicherungsanspruchs	382
II. Fälle der Leistungskondiktion	382
1. Die Bereicherung des Schuldners	383
a) Erwerb von Rechten	383
b) Erlangung des Besitzes	383
c) Erlangung von Gebrauchsvorteilen	383
d) Befreiung von Verbindlichkeiten	383
2. Die Leistung des Gläubigers	383
3. Der Mangel des rechtlichen Grundes	384
a) Leistung ohne rechtlichen Grund	384
b) Leistung bei Nichteintritt des bezweckten Erfolges	385
c) Leistung bei später weggefallenem Rechtsgrund	385
d) Leistung bei verwerflichem Zweck	385
III. Kondiktion in sonstiger Weise	386
1. Fälle der Eingriffskondiktion	386
a) Die Eingriffskondiktion i. e. S.	386
b) Rückgriffskondiktion	386
c) Verwendungskondiktion	386
2. Verfügung eines Nichtberechtigten	386
3. Leistung an einen Nichtberechtigten	388
IV. Umfang der Herausgabepflicht	389
1. Anspruch auf Herausgabe	389
a) Herausgabe des Erlangten	389
b) Herausgabe von Nutzungen	389
c) Herausgabe von Surrogaten	389
2. Anspruch auf Wertersatz	389
3. Wegfall der Bereicherung	390
a) Grundsatz	390
b) Ersparnis von Aufwendungen	390
c) Gegenseitiger Vertrag	390
d) Verschärfte Bereicherungshaftung	391
§ 57 Die unerlaubte Handlung	392
I. Übersicht	392
1. Die Gesetzessystematik	392
2. Haftpflichttatbestände außerhalb des BGB	394
3. Grundstruktur des Deliktanspruchs	394
4. Anspruchskonkurrenz	394
II. Schadenersatzansprüche aus Verletzung absoluter Rechte	394

1. Die schädigende Handlung	395
a) Positives Tun	395
b) Unterlassen	396
2. Die geschützten Rechtsgüter	396
a) Absolute Rechte	396
b) Sonstige Rechte	396
c) Das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb insbesondere	398
d) Das Vermögen	399
III. Verstoß gegen Schutzgesetze	399
1. Verletzung eines Schutzgesetzes	399
2. Kausalität	400
3. Rechtswidrigkeit	400
4. Verschulden	400
IV. Sittenwidrige Schädigungen	400
1. Bedeutung des § 826 BGB	400
2. Sittenwidrigkeit der Schädigung	400
a) Verleiten zum Vertragsbruch	401
b) Sittenwidriges Verhalten im Wettbewerb	401
c) Sittenwidriges Verhalten bei Vertragsabschluß	401
V. Die Geschäftsherrnhaftung	401
1. Haftungsvoraussetzungen	402
a) Bestellung zu einer Verrichtung	402
b) Weisungsgebundenheit	402
c) Rechtswidrige Schadenszufügung	402
d) Schadenszufügung in Ausführung der Verrichtung	402
2. Haftungsausschluß	402
a) Verschulden	402
b) Kausalzusammenhang	403
VI. Die Produzentenhaftung	403
1. Ausgangspunkt	403
2. Haftung nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch	404
a) Verletzung vertraglicher Pflichten	404
b) Vertrauenshaftung	405
c) Deliktische Ansprüche	405
3. Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz	406
a) Der Haftungstatbestand	406
b) Die Haftpflichtigen	407
c) Ausschluß und Minderung der Haftung	407
d) Die Beweislastverteilung	408
e) Umfang und Art des Ersatzes	408
f) Verjährung und Erlöschen des Anspruchs	408
g) Unabdingbarkeit	408
h) Verhältnis zu anderen Haftungstatbeständen	408
VII. Spezielle Deliktstatbestände	409
1. Kreditgefährdung	409
2. Haftung für Tiere	409
a) Allgemeine Tierhalterhaftung	409
b) Haftung für Nutztiere	409
3. Gebäudehaftung	410
4. Amtshaftung	410
a) Regelung nach BGB	410
b) Öffentlich-rechtliche Überlagerung	411
c) Reform des Staatshaftungsrechts	411
5. Haftung des Aufsichtspflichtigen	411

6. Die Billigkeitshaftung	412
7. Die Haftung des Kraftfahrzeughalters	412
a) Der Haftpflichtige	412
b) Haftpflichttatbestände	412
c) Ausschluß der Haftung	413
d) Der Anspruchsberechtigte	413
e) Haftungshöchstsummen	413
VIII. Ergänzende Vorschriften	414
1. Umfang des Schadenersatzanspruchs	414
a) Erwerbsnachteile	414
b) Verrentung des Schadenersatzanspruchs	414
c) Schmerzensgeldanspruch	414
2. Ersatzberechtigung mittelbar Geschädigter	414
3. Mehrere Schädiger	415
a) Mittäter und Beteiligte	415
b) Kausalitätsvermutung	415
c) Gesamtschuldner	415
4. Verjährung	415

Teil V: BGB – Sachenrecht

1. Kapitel: Allgemeine Lehren

§ 58 Der Regelungsbereich des Sachenrechts	417
I. Funktionen des Sachenrechts	417
II. Dogmatische Grundstrukturen im Sachenrecht	417
III. Der gegenständliche Bereich des Sachenrechts	417
IV. Das dingliche Recht	419
1. Wesen des dinglichen Rechts	419
2. Numerus clausus dinglicher Rechte ¹⁹	419
a) Typenzwang	419
b) Typenfixierung	419
c) Konsequenzen	419
V. Ergänzungen und Überlagerungen des Sachenrechts durch Sondergesetze	419
§ 59 Grundprinzipien des Sachenrechts	420
I. Das Spezialitätsprinzip	420
II. Das Absolutheitsprinzip	420
III. Das Trennungs- und Abstraktionsprinzip	421
1. Die Fehleridentität	422
2. Der Bedingungszusammenhang	422
3. Die Geschäftseinheit	422
IV. Das Publizitätsprinzip	422
V. Der Gutgläubenserwerb	423

2. Kapitel: Besitz und Eigentum

§ 60 Der Besitz	424
I. Wesen und Funktionen des Besitzes	424
1. Begriff	424
2. Funktionen	424
a) Eigentumsvermutung	424
b) Übertragungsfunktion	424
c) Gutgläubensfunktion	425

II. Erscheinungsformen des Besitzes	425
1. Unmittelbarer und mittelbarer Besitz	425
a) Unmittelbarer Besitz	425
b) Mittelbarer Besitz	425
2. Allein- und Mitbesitz	427
a) Alleinbesitz	427
b) Mitbesitz	427
3. Voll- und Teilbesitz	427
4. Eigen- und Fremdbesitz	428
a) Eigenbesitzer	428
b) Fremdbesitzer	428
5. Erbenbesitz	428
6. Der Besitzdiener	428
III. Erwerb und Verlust des Besitzes	429
1. Erwerb	429
a) Unmittelbarer Besitz	429
b) Mittelbarer Besitz	429
2. Verlust	430
a) Unmittelbarer Besitz	430
b) Mittelbarer Besitz	430
IV. Der Schutz des Besitzes	430
1. Verbotene Eigenmacht	430
2. Rechtsfolgen	430
a) Selbsthilfe des Besitzers	430
b) Verfolgungsrecht	430
c) Klagemöglichkeiten	430
§ 61 Inhalt und Schutz des Eigentums	431
I. Inhalt des Eigentums	431
1. Erscheinungsformen	431
a) Allein- und Miteigentum	432
b) Treuhandeigentum	432
2. Verfügungsfreiheit	432
3. Schranken	433
II. Schutz des Eigentums	433
1. Eigentumsentziehung	433
2. Eigentumsstörung	434
a) Begriff des Störers	435
b) Rechtswidrigkeit der Störung	436
§ 62 Der rechtsgeschäftliche Eigentumserwerb	436
I. Eigentumserwerb vom Berechtigten	436
1. Eigentumserwerb an beweglichen Sachen	437
a) Einigung und Übergabe	437
b) Ersatz der Übergabe durch Besitzkonstitut	438
c) Ersetzung der Übergabe durch Abtretung des Herausgabe- anspruchs	439
2. Eigentumserwerb an Grundstücken	440
a) Die Auflassung	440
b) Die Grundbucheintragung	440
c) Sicherungen des Eigentumserwerbs	440
II. Eigentumserwerb vom Nichtberechtigten	442
1. Gutgläubiger Eigentumserwerb an beweglichen Sachen	442
a) Guter Glaube	442
b) Die Besitzerlangung	443
c) Abhanden gekommene Sachen	444
2. Gutgläubiger Eigentumserwerb an Grundstücken	444

	3. Interessenausgleich durch die ungerechtfertigte Bereicherung	445
§ 63	Sonstige Formen des Eigentumserwerbs	445
	I. Aneignung herrenloser Sachen	445
	II. Eigentumserwerb durch Ersitzung	446
	1. Ersitzung beweglicher Sachen	447
	2. Buchersitzung	447
	III. Eigentumserwerb durch Verbindung, Vermischung und Verarbeitung	447
	1. Verbindung	447
	a) Verbindung mit einem Grundstück	447
	b) Verbindung mit beweglichen Sachen	447
	2. Vermischung	448
	3. Verarbeitung	448
	a) Eigentumserwerb des Produzenten	448
	b) Bereicherungsausgleich	449
	IV. Eigentumserwerb bei gefundenen Sachen	449
	V. Eigentumserwerb durch Hoheitsakt	449
	VI. Eigentumserwerb durch Surrogation	449
	VII. Fruchterwerb	450
	1. Erwerb durch den Eigentümer	450
	2. Erwerb durch den Nutzungsberechtigten	450
	VIII. Eigentumserwerb durch Gesamtrechtsnachfolge	450
	IX. Eigentumserwerb an Schuldurkunden	450
	X. Eigentumserwerb durch Inventareinverleibung	451

3. Kapitel: Sonstige dingliche Rechte

§ 64	Allgemeine Regeln	452
	I. Wesensmerkmale	452
	II. Rangsicherung dinglicher Rechte	452
	III. Katalog beschränkter dinglicher Rechte	454
	1. Bewegliche Sachen	454
	2. Grundstücke	454
	IV. Erbbaurecht und Wohnungseigentum	454
	1. Das Erbbaurecht	454
	2. Das Wohnungseigentum	455
	a) Rechtsgrundlage	455
	b) Grundstrukturen	455
§ 65	Nutzungsrechte	456
	I. Der Nießbrauch	456
	1. Begriff	456
	2. Bestellung des Nießbrauchs	456
	3. Rechtsstellung des Nießbrauchers	457
	II. Dienstbarkeiten	457
	1. Die Grunddienstbarkeit	457
	a) Begriff	458
	b) Wirtschaftliche Bedeutung	458
	2. Die beschränkte persönliche Dienstbarkeit	458
§ 66	Sicherungsrechte	459
	I. Einteilung der verschiedenen Sicherungsmittel	459
	1. Person des Kreditgebers	459
	a) Geldkredit	459
	b) Warenkredit	460
	2. Einteilung nach den eingesetzten Sicherungsmitteln	460
	a) Pfandrechte an beweglichen Sachen	460

b) Pfandrechte an Rechten	460
c) Pfandrechte an Grundstücken	460
3. Einteilung der Pfandrechte nach dem Entstehungsgrund	461
a) Rechtsgeschäftliche Pfandrechte	461
b) Gesetzliche Pfandrechte	461
c) Pfändungspfandrechte	462
4. Atypische Sicherungsrechte	462
II. Die Grundpfandrechte	464
1. Die Hypothek	465
a) Begriff	465
b) Haftung des Grundstücks	465
c) Bestellung der Hypothek	466
d) Erscheinungsformen	466
e) Verwertung der Hypothek	468
f) Übertragung der Hypothek	468
g) Erlöschen der Hypothek	470
2. Die Grundschild	470
a) Begriff	470
b) Erscheinungsformen	471
c) Rechtliche Behandlung der Grundschild	471
3. Die Rentenschuld	472
III. Das Pfandrecht an beweglichen Sachen	472
1. Begriff	472
2. Die Bestellung des Pfandrechts	472
3. Verwertung des Pfands	473
IV. Das Pfandrecht an Rechten	473
1. Bestellung	473
2. Wirtschaftliche Bedeutung	473
V. Die Sicherungsübereignung	473
1. Ausgangspunkt	473
2. Terminologie	474
3. Das Rechtsverhältnis zwischen Sicherungsgeber und Sicherungsnehmer	474
a) Übereignung durch Besitzkonstitut	474
b) Sicherungsabrede	474
4. Schutz gegenüber Zwangsvollstreckungshandlungen Dritter	475
5. Die Verwertung des Sicherungsguts	476
VI. Die Sicherungsabtretung	476
1. Ausgangssituation	476
2. Arten der Sicherungsabtretung	477
a) Abtretung bestehender und künftiger Forderungen	477
b) Globalzession	477
c) Mantelzession	477
3. Das Rechtsverhältnis unter den Beteiligten	477
4. Zulässigkeitsgrenzen der Sicherungsabtretung	477
VII. Der Eigentumsvorbehalt	478
1. Ausgangssituation	478
2. Eigentumsvorbehalt als bedingte Übereignung	478
3. Rechtsstellung des Verkäufers	478
4. Rechtsstellung des Käufers	479
5. Sonderformen des Eigentumsvorbehalts	479
a) Kontokorrentvorbehalt	479
b) Verlängerter Eigentumsvorbehalt	479
Sachverzeichnis	483